

Staatsexamen - Prüfungsfragen

Diagnostik – eine kleine Auswahl



Erörtern Sie die Chancen und Schwierigkeiten der Förderdiagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit Spina bifida und Hydrocephalus! Leiten Sie wichtige Empfehlungen für die Förderdiagnostik in der Praxis ab!

Nehmen Sie insbesondere Stellung zum Einsatz von standardisierten Intelligenztestverfahren!

Diagnostik im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung steht im Spannungsfeld quantitativ- und qualitativdiagnostischer Zugänge.

Erörtern Sie diese These vor dem Hintergrund der heterogenen Schülerschaft des Förderschwerpunktes!

Diagnostik bei Schülerinnen und Schülern mit schwerer und mehrfacher Behinderung stellt eine besondere Herausforderung dar!

Erörtern Sie diesen Satz!

Zeigen Sie spezifische diagnostische Zugänge auf!

Loten Sie Grenzen aus!

Praxisprojekt: Erstellung eines Fördergutachtens mit einer Schülerin, einem Schüler aus dem Förderbereich kmE

Sommersemester 2021



Verena Mihlan

Was erwartet Sie heute?

- Ankommen
- Zuhören 6
- **Interpretation von Testwerten: Gruppenarbeit**
- **Aktuelle Runde**
- **Förderung**
- evtl. Arbeitsaufträge zur selbständigen Weiterarbeit
- Abschluss



Zum Ankommen: Körpermusik



schnipsen



stampfen



auf die Oberschenkel
patschen



wischen



auf den Brustkorb
patschen



auf die Rück-
hand klatschen



auf die flache Hand
klatschen



Hohlhandklatscher





Endaleja

M/T: aus Ghana

1.

 En - da - le - ja sa - la - ma.____

2.

 En - da - le - ja sa - la - ma.____

3.

 En - da - le - ja sa - la - ma.____

4.

 En - da - le - ja sa - la - ma.____

Mögliche Begleitung mit Bodypercussion

leicht
 mittel
 schwer

- mit dem Fuß
stampfen
- schnipsen
- auf die
Oberschenkel
patschen
- mit der flachen
Hand auf die
Brust patschen
- klatschen



Singgemäße Übersetzung:

„Auf Wiedersehen, mach’s gut, bis zum nächsten Mal!“

<https://www.blkm.de/Materialien/Lieder/Endaleja>

Anknüpfen: Gespräche führen



Zuhören 6 – Ressourcen hören und rückmelden



Partnerübung mit zufälligen Partnern:

- Erzählthema: Eine kleine misslungene Situation/ kleines Missgeschick
- Machen Sie aus, wer zunächst erzählt und wer zuhört.
- **Die Zuhölerin/ der Zuhörer hört präsent und aktiv zu und stellt ggf. Fragen, jedoch sehr zurückhaltend.**
- **Außerdem hört sie/er auf die Ressourcen (Stärken, Fähigkeiten, usw.) die sich in der geschilderten Situation zeigen und gibt Resonanz.**
- Person A erzählt 3 Minuten. Person B **hört zu.**
- Anschließend teilt B der erzählenden Person die Ressourcen mit.
1 Minute.
- Wechsel.
- Kurzer Austausch über das Erleben in beiden Rollen.



Reflexion

- Wie geht es Ihnen jetzt im Vergleich zu vor dem Gespräch?
- Was haben Sie in den jeweiligen Rollen erlebt?
Was war leicht – schwer?
- Was gibt es zu teilen?
- Für welche Situationen im schulischen Alltag ist diese Art der Gesprächsführung hilfreich?
- Tipp: Auch im Freundeskreis üben und anwenden.

Interpretation von Testwerten

Arbeitsauftrag



- Interpretieren Sie in Partner- oder Gruppenarbeit die Testergebnisse. Wählen Sie hierfür ein Testprotokoll aus.
Luis (Tabea, Jana)
Marie (Isabel)

- Bearbeiten Sie folgende Aufgabenstellungen:
 - Interpretieren Sie die Skalenwerte und den Gesamt-IQ.
 - Gibt es Skalen, die nicht interpretierbar sind?
 - Wie gut fundiert ist der Gesamtwert einzuschätzen?
 - Welche Stärken und Schwächen können Sie herauslesen?
 - Welche weiteren Informationen über die Testperson wären hilfreich, um die Testwerte besser einschätzen zu können?
 - Auf welchen Förderbedarf deuten die Ergebnisse hin? Welche weitere Diagnostik wäre ggf. noch empfehlenswert?
 - Wie könnte sich der Förderbedarf in der Schule zeigen?
 - Wie würden Sie die Fragestellung beantworten?

- Verschaffen Sie sich einen Überblick über das zusätzliche Material.

Ergebnisse der Gruppenarbeit



Luis 10;7

Untertests	Rohwert	Skalenwert	%-Rang
1 Atlantis	54	4	2,28
4 Geschichten ergänzen	16	5	4,78
5 Zahlen nachsprechen	13	12	74,75
6 Gestaltschließen			
7 Rover	15	7	15,87
8 Atlantis – Abruf nach Intervall	8	6	9,12
9 Wortschatz			
10 Wort- und Sachwissen	49	8	25,25
11 Symbole	12	4	2,28
12 Dreiecke	24	7	15,87
13 Bausteine zählen			
14 Wortreihe	18	9	36,94
15 Muster ergänzen	14	6	9,12
16 Handbewegungen			
17 Symbole – Abruf nach Intervall			
18 Rätsel	30	9	36,94

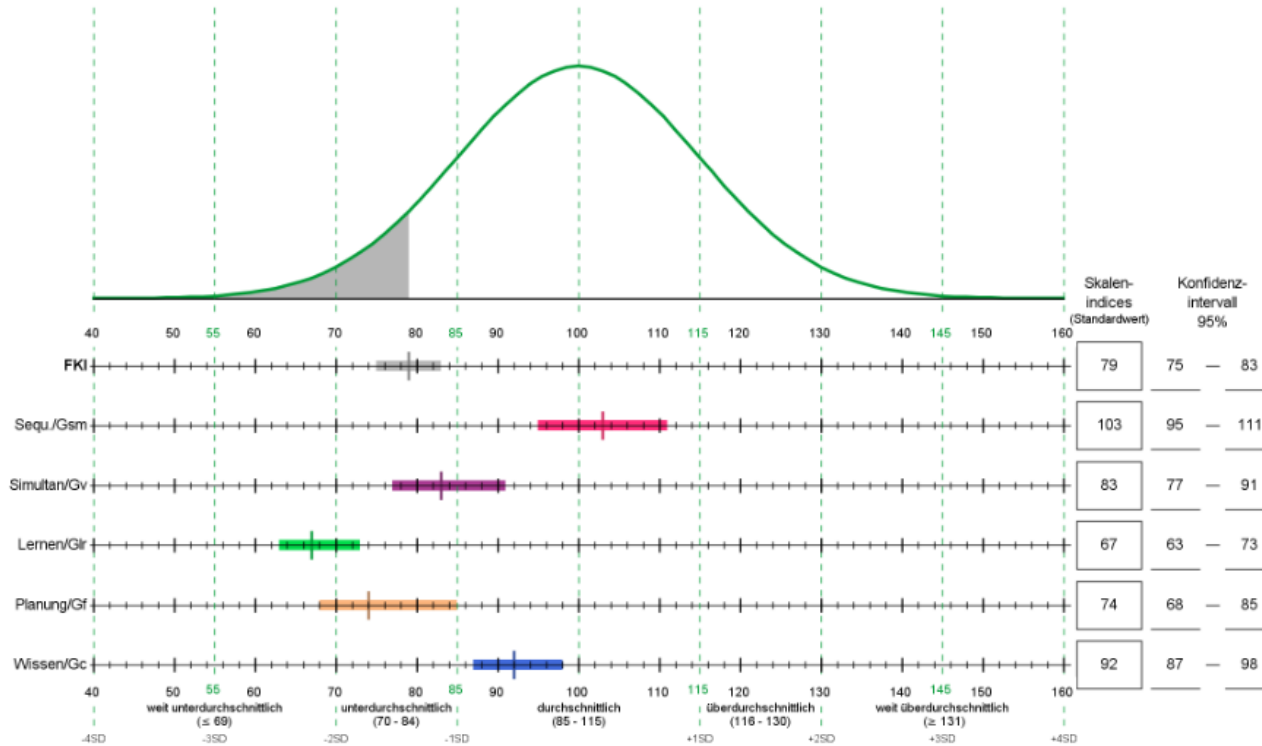
BERECHNUNG DER SKALENINDIZES

Sequentiell/Gsm		Planung/Gf	
Skalenwerte		Skalenwerte	
12	5. Zahlen nachsprechen	5	4. Geschichten ergänzen
9	14. Wortreihe	6	15. Muster ergänzen
21	Summe	11	Summe
Lernen/Glr		Simultan/Gv	
Skalenwerte		Skalenwerte	
4	1. Atlantis	7	7. Rover
4	11. Symbole	7	12. Dreiecke
8	Summe	14	Summe
Wissen/Gc			
Skalenwerte			
8	10. Wort- und Sachwissen		
9	18. Rätsel		
17	Summe		

SKALENINDICES

Skala	FKI	IVI	Standardwerte	95% Konfidenzintervall	%-Rang
Sequentiell/Gsm	21	21	103	95 - 111	57,93
Simultan/Gv	14	14	83	77 - 91	12,85
Lernen/Glr	8	8	67	63 - 73	1,39
Planung/Gf	11	11	74	68 - 85	4,15
Wissen/Gc	17		92	87 - 98	29,69
FKI	71		79	75 - 83	8,08

Grafisches Profil der Skalenindices



Analyse der Skalenindices

Skala	Skalenindices (Standardwert)	Untertest Skalenwerte				Normative Schwäche (NSC) oder Normative Stärke (NST)	Individuelle Schwäche (ISC) oder Individuelle Stärke (IST)		
		Hoch	Niedrig	Spannweite	Interpretierbar		Differenz vom Mittelwert	ISC oder IST (p < .05)	Selten
Sequentiell/Gsm	103	12	9	3	Ja	< 85 (NSC) > 115 (NST)	19	IST	< 10%
Simultan/Gv	83	7	7	0	Ja	NSC	-1		
Lernen/Glr	67	4	4	0	Ja	NSC	-17	ISC	< 10%
Planung/Gf	74	6	5	1	Ja	NSC	-10	ISC	
Wissen/Gc	92	9	8	1	Ja		8	IST	

Anmerkung: Der gerundete Skalenmittelwert beträgt 84. Der Berechnung wurde der Index FKI (einschließlich Wissen/Gc) zugrunde gelegt.

Marie 15;11

Untertests	Rohwert	Skalenwert	%-Rang
1 Atlantis	68	6	9,12
4 Geschichten ergänzen	17	4	2,28
5 Zahlen nachsprechen	11	9	36,94
6 Gestaltschließen			
7 Rover	20	7	15,87
8 Atlantis – Abruf nach Intervall			
9 Wortschatz	26	9	36,94
10 Wort- und Sachwissen	61	7	15,87
11 Symbole	23	4	2,28
12 Dreiecke			
13 Bausteine zählen	14	5	4,78
14 Wortreihe	19	8	25,25
15 Muster ergänzen	22	6	9,12
16 Handbewegungen			
17 Symbole – Abruf nach Intervall			
18 Rätsel	32	6	9,12

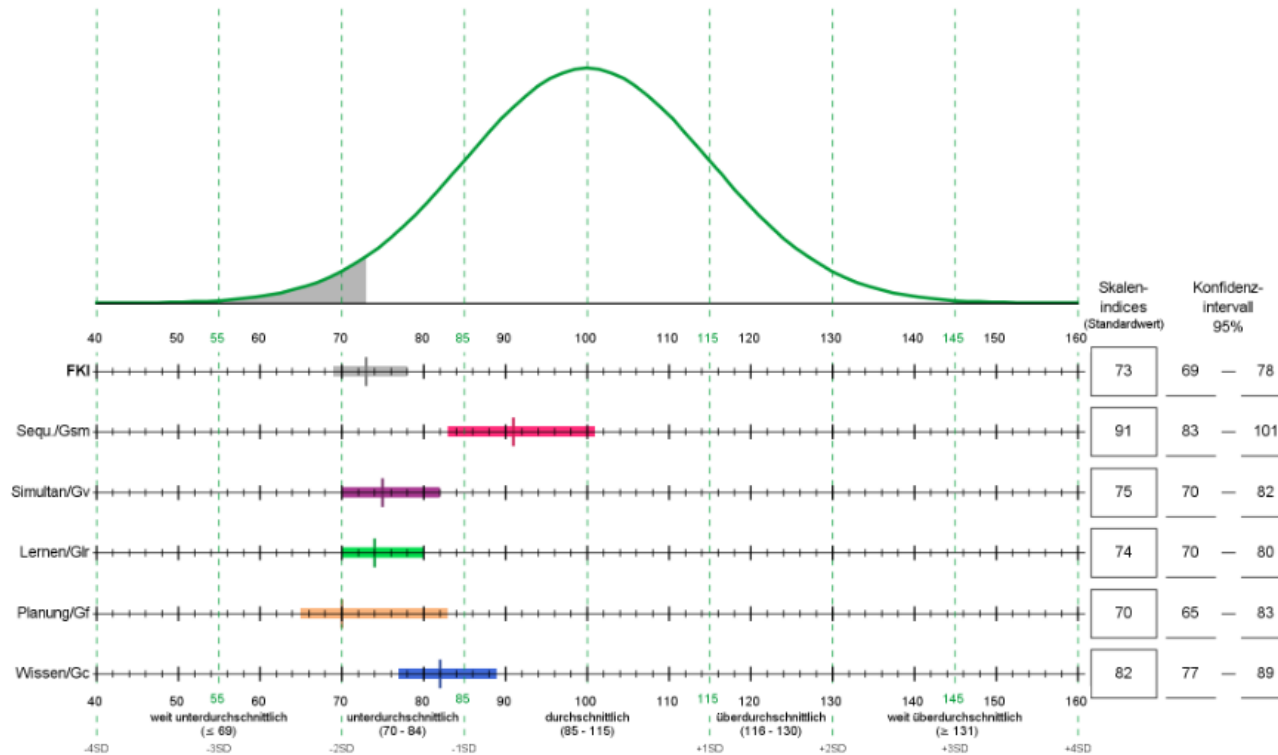
BERECHNUNG DER SKALENINDIZES

Sequentiell/Gsm		Planung/Gf	
Skalenwerte		Skalenwerte	
9	5. Zahlen nachsprechen	4	4. Geschichten ergänzen
8	14. Wortreihe	6	15. Muster ergänzen
17	Summe	10	Summe
Lernen/Glr		Simultan/Gv	
Skalenwerte		Skalenwerte	
6	1. Atlantis	7	7. Rover
4	11. Symbole	5	13. Bausteine zählen
10	Summe	12	Summe
Wissen/Gc			
Skalenwerte			
7	10. Wort- und Sachwissen		
6	18. Rätsel		
13	Summe		

SKALENINDICES

Skala	FKI	IVI	Standardwerte	95% Konfidenzintervall	%-Rang
Sequentiell/Gsm	17	17	91	83 - 101	27,43
Simultan/Gv	12	12	75	70 - 82	4,78
Lernen/Glr	10	10	74	70 - 80	4,15
Planung/Gf	10	10	70	65 - 83	2,28
Wissen/Gc	13		82	77 - 89	11,51
FKI	62		73	69 - 78	3,59

Grafisches Profil der Skalenindices



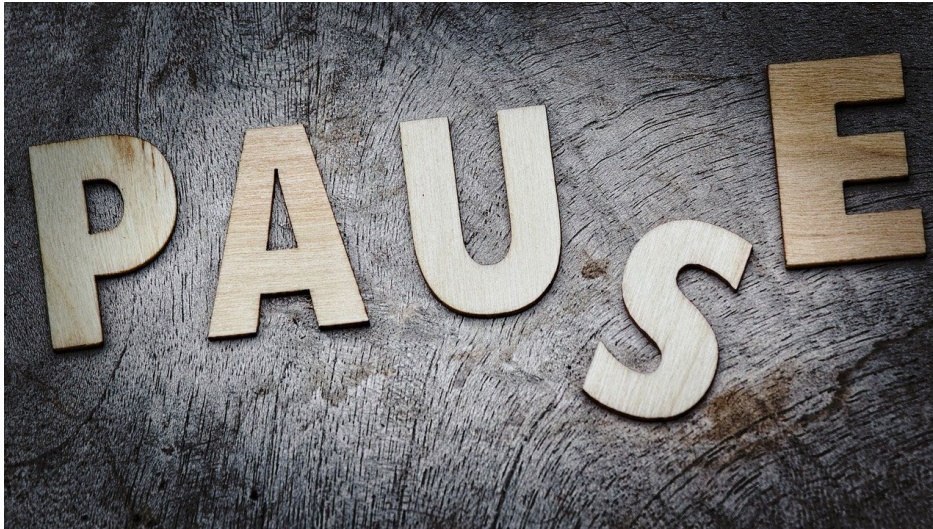
Analyse der Skalenindices

Skala	Skalenindices (Standardwert)	Untertest Skalenwerte				Normative Schwäche (NSC) oder Normative Stärke (NST)	Individuelle Schwäche (ISC) oder Individuelle Stärke (IST)		
		Hoch	Niedrig	Spannweite	Interpretierbar		< 85 (NSC) > 115 (NST)	Differenz vom Mittelwert	ISC oder IST (p < .05)
Sequentiell/Gsm	91	9	8	1	Ja		13	IST	
Simultan/Gv	75	7	5	2	Ja	NSC	-3		
Lernen/Glr	74	6	4	2	Ja	NSC	-4		
Planung/Gf	70	6	4	2	Ja	NSC	-8		
Wissen/Gc	82	7	6	1	Ja	NSC	4		

Anmerkung: Der gerundete Skalenmittelwert beträgt 78. Der Berechnung wurde der Index FKI (einschließlich Wissen/Gc) zugrunde gelegt.

Pause

- Fenster kurz öffnen!
- Bewegen (Alles, was gut tut!)
- Trinken!



- In **20** Minuten geht es weiter!

Fragen/ Rückmeldungen zu Ihrem Diagnostik-Prozess?

AnsprechpartnerIn?

Schule/
Schulart?

Testperson ?

Klasse?

Wichtige erste Infos?



Förderung

Förderung – kleine Selbsterforschung

Wenn andere Ziele für mich haben!

- Denken Sie an Ihre Kindheit/ Schulzeit zurück – Wann hatten Erwachsene Ziele für Sie? Waren das immer auch Ihre Ziele? Falls nein, wie war das für Sie?
- Wie war das für Sie? Was hätten Sie sich gewünscht?

Orte/ Zeitpunkte für Förderung

- allgemein ↔ spezifisch
(Fachwissen!)
- Was ist möglich?

- Im Sinne einer Kritik der Körperbehindertenpädagogik ist heute nicht mehr davon auszugehen, dass Förderung nicht auch zu Entwicklungsproblemen beitragen kann. Heute wissen wir, dass Förderungsbemühungen manchmal das Gegenteil von dem, was sie beabsichtigen, bewirken können: allzu viele Anregungen und Behandlungen gehen über die Selbstregulationskräfte des Kindes hinweg und fördern nicht die selbständige Entwicklung. Manche Kinder entwickeln gerade bei sehr intensiver Förderung wenig eigene Interessen und eigene Lösungsversuche.

- Haupt (2006a, 712) nennt als mögliche Folgen: erschwelter Umgang mit eigenen Bedürfnissen, weniger Neugier und Interesse an eigenen Erfahrungen, verstärkte Abhängigkeit, weniger Eigeninitiative, Protesthaltungen, geringer ausgeprägtes Selbstbewusstsein, erschwerte Selbsteinschätzung, Angst, Erschwerung der Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen und Erwachsenen. Damit sind genau jene Verhaltensweisen genannt, die Kindern mit Körperbehinderungen das Lernen erschweren oder als Begründungen gelten, zielorientiert und anleitend zu unterrichten. Setzt man Kindern nur gezielte und systematische Instruktionen aus, dann müssen sie die Selbstständigkeit des Fragens, Denkens und Antwortens verlernen.

- aus: Entwicklungsgemäßes Lernen in Bezogenheit, Marion Wieczorek

Vertiefung

- Schauen Sie im Kursraum in den Ordner Förderideen und verschaffen sich einen Überblick über die Materialien.
Suchen Sie sich ein Förderziel für Ihr Testkind aus und formulieren Sie 4 konkrete Vorschläge.
Hierfür können Sie natürlich gerne zusätzlich im Internet recherchieren.
- Empfehlung: Schauen Sie das Video zur Insel-Festland-Geschichte an und reflektieren Sie diese für sich. Was löst sie in Ihnen aus?
Es gäbe auch eine Reflexion bzw. Diskussion dazu.
- Manfred Mickley



Fortsetzung folgt

Eine gute Woche!